



**Dr. Gabriela Moser** studierte Geschichte und Germanistik für das Lehramt. Ihr erstes politisches Amt übernahm sie 1985, seit 1997 ist sie Nationalratsabgeordnete der Grünen. Bild: SN/PPD



**Dr. Renate Christ** ist Naturwissenschaftlerin und leitet die Arbeit des IPCC („Weltklimarat“), der 2007 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde. Bild: SN/PRIVAT



**Dr. Benita Ferrero Waldner** studierte Rechtswissenschaften. Die frühere Außenministerin und EU-Kommissarin steht heute dem Aufsichtsrat der Alpine vor. Bild: SN/PRIVAT



**Dipl.-Ing. Jitka Zikmundová, MBA** studierte an der University of Salzburg Business School. Sie ist Vizebürgermeisterin der Stadt Krumau in der Tschechischen Republik. Bild: SN/PRIVAT

# 50 Jahre Universität Salzburg

In den Gründungsjahren waren Studentinnen noch eine Rarität, heute bilden Frauen mit sechzig Prozent die Mehrheit der Studierenden der Universität Salzburg. Der Alumni Club stellt vier Top-Absolventinnen vor, die zum Jubiläum ihrer Alma Mater gratulieren.

## GABRIELA MOSER

Nicht nur Überschaubarkeit und fachliche Kompetenz, sondern auch individuelle Betreuung, lebendiger Diskurs und Zeit für Reflexion lassen mir die Studienzeit in Salzburg als „goldene Lebensjahre“ erscheinen. Im Nachhinein schätze ich die Herausforderung zu Leistung und wissenschaftlicher Gründlichkeit, zur korrekten Sprache und vor allem zur gesellschaftlichen Verantwortung. In der Auseinandersetzung über die Demokratisierung des Uni-Betriebs entwickelte sich ein genauso wertvoller Erfahrungsschatz wie im Einsatz zur Freihaltung der Freisaal-Gründe. Diesem verdanke ich eine relativ unerschrockene Herangehensweise an umfangreiche Problemfelder und zuversichtliches Streben nach Reformen – und zwar unabhängig von Erfolgsaussichten oder Karriereüberlegungen. Beim Studium erfuhr ich volle Gleichbehandlung als Frau, ja sogar spezielle Förderung. Die Gewissheit, mit Mut und Engagement sowohl im zivilgesellschaftlichen als auch im politischen Feld etwas bewirken zu können, möchte ich gerne gerade Frauen weitergeben. Ihr Sinn fürs „Ganze“ dürfte ja ausgeprägter sein.

## RENATE CHRIST

Das Studium der Biologie und Erdwissenschaften in Salzburg hat mir eine solide Grundlage für meine berufliche Tätigkeit gegeben. Was ich besonders geschätzt habe, war die kollegiale Atmosphäre am Institut für Pflanzenphysiologie und die intensiven Diskussionen zwischen Professoren, Assistenten und Doktoranden. Diese Offenheit, die nicht überall selbstverständlich ist, hat mich sehr geprägt und mir später geholfen, meine Ideen und Vorschläge zu artikulieren. Die Beschäftigung mit Umweltfragen während meiner Studienzeit war richtungweisend für meine Berufslaufbahn. Diese ist von der Frage, wie Wissenschaft und Forschung politische Entscheidungen und gesellschaftliche Entwicklungen unterstützen können, geprägt. Bedauerlicherweise musste ich feststellen, dass von den mehr als 1000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, mit denen ich im Rahmen des IPCC derzeit zusammenarbeite, keiner von der Universität Salzburg ist. Daher wünsche ich der Universität ein großzügiges Forschungsbudget um international konkurrenzfähig zu bleiben.

## BENITA FERRERO WALDNER

Im zweiten Jahr nach der Wiedereröffnung der juristischen Fakultät waren wir rund 100 Studenten und zehn Studentinnen. Das gab uns die Möglichkeit, das Studium intensiv zu betreiben und viele Vorlesungen zu besuchen. Das ausgezeichnete Klima zwischen den Professoren und uns ermöglichte es, in relativ kurzer Zeit gute Erfolge zu bringen. Für mich war das Studium die Basis, um meinen Berufswunsch „Diplomatin“ in die Realität umzusetzen. Und die Universität Salzburg enttäuschte mich nicht: Professoren wie Mayer-Maly, Kojka, Ringhofer und Kyrrer haben mir das Rüstzeug für meine spätere diplomatische und politische Laufbahn gegeben. Ich konnte sogar den weltberühmten österreichischen Nobelpreisträger Professor Hayek in Salzburg hören, der während einiger Semester Gastprofessor für Wirtschaftswissenschaften war. Wichtig war die positive Studienatmosphäre und Weltoffenheit, die uns gleich ob Studentin oder Student, vermittelt wurde. Gerne erinnere ich mich an eine Studienexkursion nach Strassburg mit anschließendem Besuch beim Österreichischen Botschafter Willfried Gredler.

## JITKA ZIKMUNDOVÁ

Es war eine der besten Entscheidungen meines Leben, das postgraduierte Studium „MBA Tourism and Leisure Management“ an der Universität Salzburg von 2008 bis 2010 zu absolvieren. Ich habe dieses Studium neben meiner beruflichen Tätigkeit durchgeführt. Das System des Fernstudiums kam mir dabei sehr zugute, die gesamte Organisation ist wirklich „kundenorientiert“ gestaltet. Aus meiner Sicht haben an der Universität Salzburg alle Studenten die gleichen Chancen und Bedingungen. Ich kann daher vor allem den ambitionierten Frauen, die sich in ihrer Karriere weiter entwickeln wollen, das Studium in Salzburg wirklich guten Gewissens empfehlen. Als Vizebürgermeisterin der UNESCO-Stadt Cesky Krumlov verfüge ich nunmehr über ein internationales Tourismuswissen und kann das Netzwerk der ehemaligen Studienkolleginnen und -kollegen sowie der Professoren nutzen. Ich würde mir wünschen, dass die Salzburger Universität mehr Präsenz in Ländern wie zum Beispiel der Tschechische Republik zeigen würde, um die Tourismusbranche durch exzellent ausgebildete Profis zu fördern.

## SMBS mit Malik-Managementsystem

Die University of Salzburg Business School (SMBS) in Puch bei Salzburg zählt mittlerweile zur internationalen Top Liga, wenn es um Management Ausbildungen geht. Die SMBS hebt sich vor allem durch drei Vorteile vom Wettbewerb ab, weiß Geschäftsführer Gerhard Aumayr. „Zum ersten schließen die Absolventen mit einem akademischen Grad der Universität Salzburg ab. Zum zweiten gehört Internationalität mit internationalen Kooperationspartnern in aller Welt zum Standard der SMBS MBA-Lehrgänge und drittens bindet man bei der SMBS das anerkannte Malik Management System® in die Ausbildung ein“.

Die University of Salzburg Business School bietet ausschließlich berufsbegleitende Programme an. Als Zulassungsbedingung



**Praxisorientierter Unterricht:** Die Theorie wird immer auf die beruflichen Erfordernisse der Studierenden bezogen. Bild: SN/SMBS

müssen Interessenten entweder einen akademischen Abschluss erworben haben, oder aber mehrere Jahre Berufserfahrung vorweisen können. Die Nähe zu Salzburg und das europaweit einzigartige internationale Angebot (z.B. Studienorte beim International MBA in Moskau, London, Washington, Shanghai und Bangkok) sind weitere Gründe, warum immer mehr Führungskräfte die Angebote der SMBS nutzen. „Schließlich bieten wir ja auch die internationalsten MBA-Programme in Europa an“, so Gerhard Aumayr.

**MBA-Starttermin:** 12. November, Anmeldungen sind noch möglich.

**Detailinformationen:**

SMBS – University of Salzburg Business School Schloss Urstein, 5412 Puch, [www.smbs.at](http://www.smbs.at)